

Urlaubsbegleiter

Wandern, Radfahren und mehr...



Apfelstadt
Leifers
Branzoll Pfatten

Grüß Gott und Herzlich Willkommen in den Urlaubsorten Leifers, Branzoll und Pfatten!

Hier im Süden Südtirols, eingebettet in einem Meer von Apfelbäumen, erwartet Sie die faszinierende Kombination aus mediterranem Flair und traditioneller Kultur. Die drei Ferienorte liegen sehr zentral und sind deshalb der ideale Ausgangspunkt für Ausflüge in alle Himmelsrichtungen.

Wir wünschen Ihnen einen schönen und erholsamen Urlaub!



Herausgeber: Tourismusverein Leifers Branzoll Pfatten

Texte: Nadja Gallmetzer, Verena Gamper, Markus Franzelin, Südtiroler Apfelkonsortium; alle Angaben vorbehaltlich Fehler, Änderungen und Irrtümer!

Titelbild: Tourismusverein Leifers/live-style.it

Bilder: Haselburg (1), IDM Südtirol (5), IDM Südtirol/Alberto Campanile (1), IDM Südtirol/Alex Filz (4), IDM Südtirol/Benjamin Pfitscher (1), IDM Südtirol/Daniel Geiger (1), IDM Südtirol/Franziska Perpmer (1), IDM Südtirol/Frieder Blickle (1), IDM Südtirol/Helmuth Rier (2), IDM Südtirol/Luca Guadagnini (1), IDM Südtirol/Ludwig Thalheimer (1), IDM Südtirol/Manuela Prossliner (1), IDM Südtirol/Roswitha Mair (1), IDM Südtirol/Tiberio Sorvillo (1), IDM Südtirol-STA/Manuela Tessaro (1), Naturmuseum/Massimo Mompurgo (1), Obereggen Latemarium/Pierluigi Orler (1), Pixabay (8), Reinswalder Lift GmbH/Marion Lafogler (1), Riccardo di Valerio (1), Shutterstock (2), Südtiroler Archäologiemuseum/Ochsenreiter (1), Südtiroler Weinstraße/allesfoto.com (1), Toursimusverein Eppan /allesfoto.com (2), Tourismusverein Kaltern/Tiberio Sorvillo (1), Tourismusverein Leifers/live-style.it (1), Tourismusverein Leifers/Nadja Gallmetzer (2), Tourismusverein Leifers/Tiberio Sorvillo (1), Tourismusverein Leifers (2), Vinschgau Marketing/Kirsten-J. Sörries (1);

Grafik: Friedl Raffener, www.frigraf.it - **Druck:** Ingraf, Auer © Alle Rechte vorbehalten



Gemeinde
Leifers



Gemeinde
Branzoll



Gemeinde
Pffatten

■ Apfel @ Genuss

Apfeland Südtirol	4
Der Apfel in Leifers	5
Der Apfel im Jahreskreis	6
Apfelsorten	7
Apfelspezialitäten.....	8
Südtiroler Weinstraße.....	9
Südtiroler Spezialitäten und Törggelen.....	10 - 11

■ Berg @ Aktiv

Wandern.....	12 - 15
Radfahren.....	16 - 18
MTB.....	19 - 21
Familientipps.....	22
Freizeitaktivitäten.....	23
Schlechtwettertipps.....	24 - 25

■ Stadt @ Kultur

Die Ferienorte Leifers, Branzoll und Pfatten	26 - 27
Sehenswürdigkeiten.....	28 - 31
Sehenswertes in der Umgebung.....	32 - 33
Museen.....	34
Schlösser und Burgen.....	35

■ Gastronomie

Gastronomie in Leifers, Branzoll und Pfatten	36 - 37
Cafés, Konditoreien, Bäckereien	38

■ Mobilität

Mobilcard.....	39
----------------	----

■ Notrufnummer 112



Tourismusverein Leifers Branzoll Pfatten

Kennedystraße 88

I – 39055 Leifers

T +39 0471 950 420

tourist@leifers-info.it

www.leifers-info.it



> Apfelland Südtirol

Südtirol ist mit 18.400 Hektar als größtes zusammenhängendes Apfelanbaugebiet Europas bestens bekannt, nahezu jeder zehnte Apfel in Europa kommt aus Südtirol.

Der Apfelanbau ist mit mehr als 7.000 Familienbetrieben und einer durchschnittlichen Betriebsgröße von 2,5 Hektar sehr klein strukturiert und hat in Südtirol eine sehr lange Tradition. Bereits seit über 100 Jahren ernten die Bauern in Südtirol Äpfel, die vorteilhafte Lage am Alpenübergang bietet die besten Anbaubedingungen und ein mildes, alpin-mediterranes Klima. Der Südtiroler Apfel zeichnet sich durch seine auffallenden Farben, den einzigartigen Geschmack und seine ausgezeichnete Qualität aus. Bei 300 Sonnentagen jährlich trägt die Sonne ihren Teil dazu bei. In Südtirol werden im Jahr ca. eine Million Tonnen Äpfel geerntet, davon sind 85% Tafelware, 11% Industrie und 4% Bioware und machen rund 10% der gesamten EU-Produktion aus.



> Der Apfel in Leifers

Die Apfelstadt Leifers liegt inmitten von Apfelbäumen, welche sich im Frühling in ein wunderschönes Blütenmeer verwandeln.

In Leifers arbeiten mehr als 200 Familien haupt- oder nebenberuflich im Apfelanbau und bewirtschaften insgesamt rund 500 ha Apfelwiesen.

Wenn man bedenkt, dass das Gemeindegebiet von Leifers etwa 24 km² umfasst, so sind mehr als 1/5 des Territoriums Apfelwiesen! In Leifers werden jährlich rund 32.500 Tonnen Äpfel geerntet. Die Sortenvielfalt ist groß, denn es werden 13 verschiedene Apfelsorten angebaut. Die Sorte Gala liegt dabei an der Spitze, jeder 4. Leiferer Apfel ist ein Gala. Ansonsten landen auch Pink Lady, Granny Smith, Golden Delicious und Fuji am häufigsten auf dem Leiferer Tisch.



> Der Apfel im Jahreskreis



Frühjahr

Wenn die Natur im Frühjahr erwacht, leisten die Bienen ganze Arbeit. Sie bestäuben die Apfelblüte und leisten die Vorarbeit für eine ertragreiche Ernte. Der Obstbauer muss nun die Temperaturen genau überwachen, sinken sie auf Werte unter Null, ist frostberegnet angesagt. Dabei bildet sich um die Blüten herum eine Eisschicht, deren Aufgabe es ist, die Blüte durch ihre Gefrierwärme vor den tiefen Temperaturen zu schützen.



Sommer

Nun ist es an der Zeit die Äpfel „auszupfen“, wie der Bauer es nennt. Schadhafte und überzählige Äpfel werden mit der Hand entfernt, sodass die restlichen Äpfel den Platz zum Wachsen haben. Der Bauer umsorgt die Bäume mit genügend Wasser, mäht das Gras und kontrolliert regelmäßig den Besatz von Schädlingen und Nützlingen. Wenn nötig werden umweltschonende Pflanzenschutzmittel eingesetzt.



Herbst

Die Apfelernte steht vor der Tür und alle Vorbereitungen werden getroffen. Die Hilfsgeräte werden kontrolliert und die Großkisten bei den Genossenschaften abgeholt. Alle Pflegemaßnahmen werden im Betriebsheft festgehalten, welches dann der Qualitätskontrolle vorgelegt werden muss. Plant der Bauer eine Neuanlage, werden nach der Ernte die Altbäume gerodet, die Wurzeln entfernt und der Boden gelockert.



Winter

Im Winter widmet sich der Bauer ganz seinen Bäumen. Zu starke überzählige Triebe werden abgeschnitten, zu steil ragende Triebe bindet er mit Sorgfalt nach unten. Apfelbäume werden nach einem „christbaumförmigen“ Aufbau geschnitten, um für besseren Lichteinfall, gute Fruchtqualität und regelmäßige Erträge zu sorgen. Im Winter findet der Obstbauer auch die Zeit Seminare, Fachtagungen und Weiterbildungen zu besuchen.

> Apfelsorten

Die Sortenvielfalt in Leifers

In ganz Südtirol sind es rund 7.000 Bauern, die sich liebevoll um ihre Äpfel kümmern. Die Südtiroler Äpfel sind von intensivem, saftigem Geschmack und frischem Aroma gekennzeichnet.

In Leifers sind folgende Apfelsorten am stärksten vertreten:



Gala

Der Gala ist eine Sommersorte, er wird ab Mitte August geerntet und eröffnet somit die Apfelsaison. Seine knackige Schale, das saftige Fruchtfleisch und der süße Geschmack machen ihn so beliebt, dass er auf der ganzen Welt angebaut wird. In Leifers ist er mit 26%igem Anteil an der Produktion der Spitzenreiter!



Pink Lady

Der Pink Lady hat seinen Namen seiner Farbe zu verdanken, zu 2/3 erstrahlt er in einem Pink-Rot-Ton. Aufgrund der späten Erntezeit im November kommen nur tiefe Tallagen in Frage und somit steht er mit 16%igem Anteil an der Produktion in Leifers an 2. Stelle. Der Pink Lady hat einen unverkennbaren Geschmack: saftig, fruchtig und leicht säuerlich.



Granny Smith

An dritter Stelle in Leifers steht der Granny Smith mit 13%. Er ist der einzige grüne Apfel in unserem Sortiment, gilt als sonnenscheu und benötigt ein warmes Klima, um vollständig auszureifen. Typischerweise ist der Granny sehr saftig und überaus sauer.



Golden Delicious

Er ist die Hauptsorte und das Aushängeschild für den Südtiroler Obstbau. In höheren Lagen fühlt er sich besonders wohl, entwickelt eine sehr gute Qualität und erhält seine typische rote Backe. Der Golden ist dank seines ausgewogenen Süß-sauer-Verhältnisses der Renner bei den Kids.



Fuji

Dieser Apfel steht in der Rangliste weltweit auf Platz 1. Seinen Ursprung hat der Fuji in Japan. In den warmen Südtiroler Tallagen kann er sein Aroma am besten entfalten. Im Geschmack ist er kräftig und sein Fruchtfleisch ist sehr saftig, jedoch auch sehr süß.

> Apfelspezialitäten

Der Apfel ist die beste Wahl für einen gesunden Snack zwischendurch.

Ob in der Schule, unterwegs, bei der Arbeit oder auch beim Sport, mit einem Südtiroler Apfel machen Sie immer eine gute Figur. Kenner wissen, dass der Apfel sehr hochwertige Inhaltsstoffe besitzt, wie z.B. Natrium, Kalium, Magnesium, Calcium und Eisen. Weiters enthält er die wertvollen Vitamine B, C und E und besteht zu 85% aus Wasser, ein echter Durstlöscher also! Die Äpfel aus Südtirol sind von höchster Qualität und sehr vielseitig verwendbar. Je nach Geschmack, süß oder sauer, Reifegrad und Aroma kann man verschiedenste Gerichte rund um den Apfel zaubern. Traditionell und allseits bekannt sind unter anderem Apfelkiechln, Apfelkompott, Apfelkuchen, Apfelmus und natürlich der Apfelstrudel. Für alle, die es etwas spezieller mögen, hält die Apfelküche auch noch Apfelchips, Apfeltee, Apfelerisotto und vieles mehr bereit.



> Südtiroler Weinstraße

Von Nals bis Salurn dem Wein auf der Spur.

Die Südtiroler Weinstraße wurde 1964 gegründet und zählt zu den ältesten Weinstraßen Italiens. Ihren Anfang hat die Weinstraße in Nals und verbindet ganze 16 Gemeinden miteinander: von Nals führt sie nach Andrian und Terlan im Etschtal, über Bozen bringt sie ins Überetsch nach Eppan, Kaltern und Tramin, weiter ins Unterland über Kurtatsch, Margreid, Kurtinig bis nach Salurn. Auf der anderen Talseite führt die Weinstraße über Neumarkt und Auer bis nach Montan, Pfatten und Branzoll. Die Südtiroler Weinstraße präsentiert mit ihren 4.250 ha Rebfläche - von insgesamt 5.100 ha in ganz Südtirol - rund 84% der Südtiroler Weinberge. Für jeden Weinliebhaber ist die Südtiroler Weinstraße bei einem Besuch in Südtirol ein Muss.

„Jeder Wein ist wie ein gutes Buch, denn er kann Geschichten vom Sommer erzählen.“ (Unbekannt)



> Südtiroler Spezialitäten

Regionale Zutaten und einzigartiger Geschmack.

Auf den Südtiroler Tisch kommen bekanntlich die traditionellen Spezialitäten Speck, Wein und Schüttelbrot; allerdings finden auch Knödel, Gulasch, Geschnetzeltes oder Schlutzer ihren Platz. Nur wer die regionalen Spezialitäten ausprobiert, kann behaupten, richtig in die Urlaubsregion eingetaucht zu sein. Schon immer wurde in Südtirol alles, was auf den Teller kommt, mit Leidenschaft und Liebe zubereitet, die Rezepte sind meist über Generationen vererbt und immer gut behütet worden. Alle Zutaten werden sorgfältig ausgewählt und es wird stets auf die europäischen Herkunftsbezeichnungen g.U. (geschützter Ursprung), g.g.A. (geschützte geografische Angabe) und auf das Qualitätszeichen „Qualität Südtirol“ geachtet. Sie alle stehen für Südtiroler Herkunft und geprüfter Qualität bei landwirtschaftlichen Produkten und Lebensmitteln. Südtirol ist sehr vielfältig und hat aus der Natur allerlei zu bieten: köstliche Äpfel, gesunde Früchte und Gemüsesorten, aromatische Kräuter, 100% gentechnikfreie Milchprodukte und das alles unter kontrolliertem Anbau!



> Törggelen

Nach einer uralten Tradition.

Die Buschenschänke und Landgasthöfe öffnen an den letzten warmen Herbsttagen ihre Pforten und laden zum traditionellen Törggelen ein. Seinen Ursprung findet das Törggelen in der Torggel – der Traubenpresse, im Vordergrund steht die Verkostung des Sußer, des jungen noch nicht gegorenen Traubensafts. Außer dem guten Wein wird beim Törggelen traditionell richtig aufgetischt, zuerst eine kräftige Gerstensuppe oder das klassische Tris aus Knödeln und Schlutzkrapfen und anschließend die deftige Schlachtplatte mit Hauswürsten, Kraut, Surfleisch und Rippelen. Und weil es beim Törggelen darum geht, beisammen zu sitzen und sich verwöhnen zu lassen, gibt es zum Nachtmahl hausgemachte Krapfen und einheimische „Keschtn“ – Kastanien. Zu guter Letzt „no a guats Schnapsl“, wie der Südtiroler es zu sagen pflegt, und dann geht's wunschlos glücklich ab nach Hause.

 *Lust auf einen gemütlichen Törggeleabend bekommen? Unsere Törggelebetriebe finden Sie auf Seite 37!*



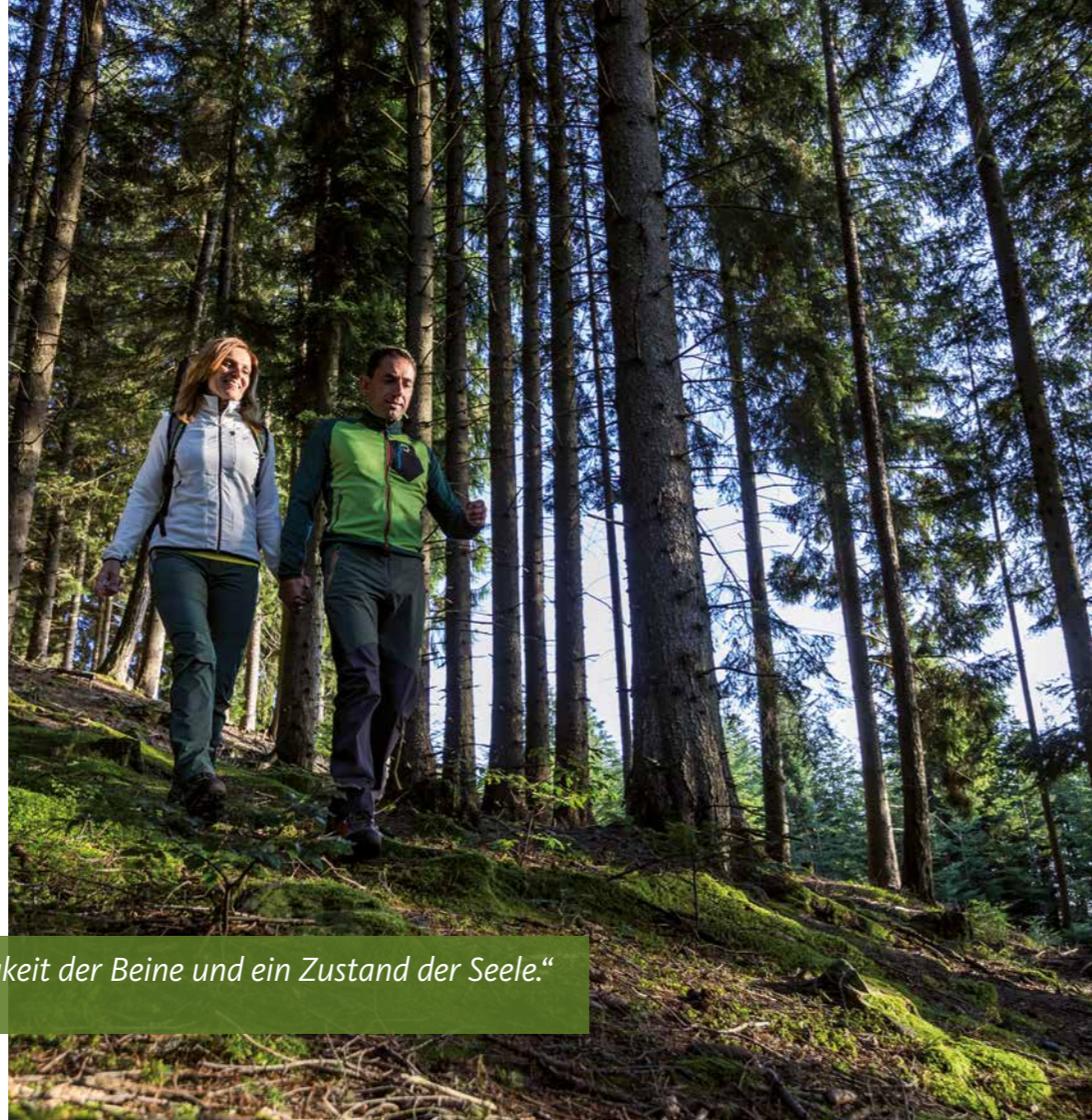
› Wandern

Wandern ist was für jedermann!

Und was brauchen Sie dazu? Eigentlich nicht viel, nur die Liebe zur Natur und gute Ausrüstung!

Schultern Sie Ihren Rucksack und entdecken Sie die Vielseitigkeit unserer Berge. Ob im Frühling, Sommer oder Herbst, bei uns sind Sie für einen abwechslungsreichen Aktivurlaub immer genau richtig. Je nach Belieben können Sie gemütliche Wanderwege erkunden oder anspruchsvolle Tagestouren mit bemerkenswertem Anstieg bewältigen.

*„Wandern ist eine Tätigkeit der Beine und ein Zustand der Seele.“
(Josef Hofmiller)*



Wallfahrtsweg Maria Weißenstein

🕒 ca. 4 h
📏 10 km
⚙️ ca. 1280 m
📍 Nr. 1

Wegverlauf:

Am Haus Emmaus in Leifers beginnt der alte Wallfahrtsweg Nr. 1 mit den insgesamt 14 Kreuzwegstationen. Nach ca. 2 Stunden wandern Sie am verfallenen Gasthof Halbweg vorbei. Folgen Sie weiter dem Weg Nr. 1 bis zum ehemaligen Gasthof Munter (Dreiviertelweg) und überqueren Sie die Straße Deutschnofen-Petersberg. Mäßig ansteigend führt der Weg zum Wallfahrtsort Maria Weißenstein. Rückweg auch mit dem Bus möglich.

Unser Tipp:

Nehmen Sie genügend Proviant und Wasser mit. Auf dem Weg gibt es keine Einkehrmöglichkeiten!

Leiferer Höhenweg

🕒 ca. 6 h
📏 19 km
⚙️ ca. 953 m
📍 Nr. 12, 3

Wegverlauf:

Von der Kirche in Leifers aus folgen Sie der Brantentalerstraße bis zur Jausenstation „Schwobmiel“ und zum Schwabhof. Nach kurzer Steigung führt ein schmaler Pfad zu einem Aussichtspunkt, anschließend geht es vorbei an den Steinerhöfen, einem Doppelgehöft mit Kapelle, am Alplerhof und am Altebnerhof, bis Sie den Gasthof Rechtebner erreichen. Folgen Sie dem Weg Nr. 3, der von Seit bis zur Haselburg führt. Abstieg über St. Jakob und mit dem öffentlichen Bus zurück nach Leifers! Diese Wanderung ist für Fortgeschrittene, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind Voraussetzung.

Unser Tipp:

Die Wanderung kann gekürzt werden, indem man ab den Steinerhöfen wieder nach Leifers absteigt (3,5 - 4 h).

Von Kohlern zur Titschenwarte

🕒 ca. 3 h
📏 7,4 km
⚙️ ca. 430 m
📍 Nr. 1, 5A, 5

Wegverlauf:

Sie beginnen Ihre Wanderung an der Bergstation der Seilbahn Kohlern und folgen dem Pfad Nr. 1 bis zum Gasthof Schneiderwiesen, wo Sie einkehren können. Vom Gasthof aus führen die Wege Nr. 1 und 5A in ca. 40 Minuten bis zur Titschenwarte. Dort können Sie den atemberaubenden Ausblick auf das Eggental genießen und im idyllischen Holzhäuschen eine kleine Rast einlegen, bevor es über den Weg Nr. 5 zurück nach Kohlern geht.

Unser Tipp:

Genießen Sie auf der Titschenwarte ein gutes Gläschen Wein mit Blick auf die Dolomiten.

🕒 Dauer 📏 Hinweg 🔄 Rundweg ⚙️ Höhenmeter 📍 Wegnummerierung

Detaillierte Tourenbeschreibung unter: www.leifers-info.it

Zum Kirchlein Peterköfele

-  ca. 45 min
-  2 km
-  ca. 203 m
-  Nr. 1

Wegverlauf:

Wandern Sie entlang der Weissensteinerstraße an der Kirche vorbei, bis Sie das Haus Emmaus erreichen. Von dort folgen Sie dem Wallfahrtsweg nach Maria Weißenstein bis zum Kirchlein Peterköfele, dem Wahrzeichen von Leifers.

Unser Tipp:

Wir empfehlen gutes Schuhwerk, der Weg führt anfangs sehr steil nach oben und ist steinig.

Von St. Jakob bis zur Haselburg

-  ca. 1 h
-  3 km
-  ca. 230 m
-  Nr. 3

Wegverlauf:

Sie starten diese Wanderung in St. Jakob und folgen der A. Thalerstraße, welche nach einer kurzen, intensiven Steigung zum Kirchlein „St. Jakob in der Au“ führt. Wandern Sie weiter der Straße entlang bis Sie rechts in einen Weg abbiegen, der an Apfelhainen vorbeiführt. Der Weg bringt Sie nach ca. 40 minütiger Wanderung bis zur Haselburg.

Unser Tipp:

Machen Sie einen Stopp beim Kirchlein in St. Jakob und lassen Sie Ihren Blick über die grüne Landschaft schweifen.

Wanderung zu den 3 Aussichtspunkten

-  ca. 2.30 h
-  8 km
-  ca. 332 m
-  Nr. 1, 5A, 5, 1, 1B, 1, 1A, 1

Wegverlauf:

Folgen Sie am Gasthof Schneiderwiesen den Wegen Nr. 1 und 5A, bis Sie nach halbstündiger Wanderung die Titschenwarte erreichen. Weiter auf dem Weg Nr. 5 kommen Sie zu einer Abzweigung, wo Sie der Weg Nr. 1 zu den Aussichtspunkten Rotwand und Rotenstein führt. Gehen Sie zurück bis zur Abzweigung, der Weg Nr. 1 bringt Sie zurück zum Gasthof Schneiderwiesen.

Unser Tipp:

Kleidung nach Zwiebelprinzip!

Von Pfatten zu den Montiggler Seen

-  ca. 2.30 h
-  7,3 km
-  ca. 440 m
-  Nr. 5, weiß/rote Markierung, 5A

Wegverlauf:

Vom Rathaus in Pfatten (Parkmöglichkeit bei der Schule) folgen Sie dem Weg Nr. 5, der weiß-roten Markierung, bis Sie den Kamm des Mitterberges erreichen. Weiter geht es durch den Montiggler Wald bis zu den Montiggler Seen und den Rundwanderweg entlang. Über diesen gelangen Sie zu Weg Nr. 5A, welcher nach Pfatten zurück führt.

Unser Tipp:

Gönnen Sie sich eine Verschnaufpause an einem der Seen und genießen Sie die einzigartige Atmosphäre!

Von Branzoll zum Göller See

-  ca. 3 h
-  6 km
-  ca. 890 m
-  Nr. 6, 17B

Wegverlauf:

Um den Einstieg zum Wanderweg Nr. 6 zum Göller See zu finden, überqueren Sie die Staatsstraße in Branzoll und folgen der Aldeinerstraße bis sie endet, dort beginnt der Wanderweg. Für ca. 5 km geht es von hier steil nach oben bis Sie eine Höhe von ca. 1000 m erreichen. Die Kreuzung mit der Markierung 17B führt Sie zum Göllersee in Aldein.

Unser Tipp:

Folgen Sie dem Weg Nr. 17, er bringt Sie zum atemberaubenden Aussichtspunkt Burgstallegg, von wo aus man auf das gesamte Etschtal sowie das Südtiroler Unterland blicken kann.

Wanderung zur Ruine Leuchtenburg

-  ca. 2.30 h
-  7,3 km
-  ca. 424 m
-  Nr. 13, 13A

Wegverlauf:

Der Weg zur Leuchtenburg startet am Parkplatz an der Straße über den Kreither Sattel und führt über Weg Nr. 13 in ca. einer Stunde zur Ruine. Danach führt er zu den Warmlöchern, kleinen Felshöhlen, aus denen das ganze Jahr über bis zu 25°C warme Luft strömt. Weiter geht es zu den Felsformationen der Rosszähne und über Forstweg Nr. 13A zurück zum Parkplatz.

Unser Tipp:

Durch die sonnige und südliche Lage ist die Wanderung auch bereits zu Frühjahrsbeginn ein lohnendes Ziel.

› Radfahren

Radfahren macht im Südtiroler Unterland das ganze Jahr über Spaß, die Landschaft bietet viele Möglichkeiten.

Gemütlich mit dem E-Bike, dem Citybike oder mit dem Rennrad können unzählige Radwege erkundet werden, denn jede Tour ist auf ihre eigene Art und Weise etwas ganz besonderes.

Verlieben Sie sich in die idyllische Umgebung und genießen Sie das mediterrane Klima.

„Bei keiner anderen Erfindung ist das Nützliche mit dem Angenehmen so innig verbunden, wie beim Fahrrad.“ (Adam Opel)

 **Radverleih vor Ort!**
www.leifers-info.it/radverleih



Rund um den Mitterberg

 ca. 3.30 h
 45 km
 ca. 341 m

Wegverlauf:

Von Leifers aus über den Etschradweg bis nach Auer und von da aus in Richtung Kalterer See und Eppan. Die antike Römerstraße Claudia Augusta bringt Sie bis nach Sigmundskron und führt Sie an Bozen und in Pfatten am Fahrsicherheitszentrum vorbei, zurück bis nach Leifers.

Unser Tipp:

Packen Sie Ihre Badesachen ein und springen Sie in den Kalterer See!

Ein Tagesausflug nach Meran

 ca. 3 h
 40 km
 ca. 115 m

Wegverlauf:

Über den Radweg an der Etsch entlang bringt Sie diese Tour in Richtung Bozen, wo Sie dann bei Sigmundskron der Beschilderung nach Meran folgen. Vorbei an den Dörfern Terlan, Vilpian, Gargazon und Lana führt Sie der Radweg flussaufwärts in die Kurstadt Meran.

Unser Tipp:

Gönnen Sie sich eine kleine Verschnaufpause an der Passerpromenade und kundschaften Sie die schöne Altstadt aus.

Eine gemütliche Radfahrt nach Trient

 ca. 4 h
 55 km
 ca. 81 m

Wegverlauf:

Der Etschradweg führt Sie von Leifers direkt bis nach Trient. Genießen Sie das wunderschöne Panorama auf das Südtiroler Unterland, während Sie an idyllischen Dörfern wie Auer, Neumarkt, Margreid, Mezzocorona und San Michele vorbeiradeln. Gönnen Sie sich in Trient eine Pause am Domplatz und genießen Sie einen Bummel durch die Innenstadt.

Unser Tipp:

Nutzen Sie die guten Zugverbindungen und fahren Sie ganz einfach und bequem mit dem Zug zurück nach Leifers.

 Dauer  Hinweg  Rundweg  Höhenmeter  Wegnummerierung

Über Seit und Kohlern mit dem Rennrad

🕒 ca. 4.30 h
📏 38 km
⚙️ ca. 1074 m

Wegverlauf:

Von Leifers aus fahren Sie bis Steinmannwald, wo Sie in Richtung Seit abzweigen und bergan der serpentinartigen Straße folgen. Nach ca. 12 km biegen Sie an der Abzweigung in Richtung Kohlern ab und kommen an der Kohlerer Seilbahn vorbei. Von da aus führt Sie die Straße bergab nach Bozen. Der Etschradweg bringt Sie zurück nach Leifers.

Unser Tipp:

Machen Sie einen Halt am Gasthof Rechtein und genießen Sie den atemberaubenden Ausblick über Leifers und das Südtiroler Unterland.

Mit dem Rennrad bis zum Gardasee

🕒 ca. 5 h
📏 101 km
⚙️ ca. 404 m

Wegverlauf:

Von Leifers aus folgen Sie dem Etschradweg durch das Südtiroler Unterland und durch die Felder des Trentino. Nach ca. 60 km radeln Sie an Trient vorbei bis Rovereto, wo Sie der Beschilderung Richtung Mori und Passo San Giovanni folgen. Wählen Sie in Nago die alte Straße um nach Torbole zu gelangen.

Unser Tipp:

Setzen Sie sich in eines der Cafés an der Seepromenade und genießen Sie einen typischen „Veneziano“ – Aperol Spritz bei Sonnenschein und frischer Seeluft.

Rennradtour auf die Mendel

🕒 ca. 6.30 h
📏 100 km
⚙️ ca. 1850 m

Wegverlauf:

Auf dem Etschradweg Richtung Auer biegen Sie nach Kaltern ab, treten die Mendelstraße bis zum Mendelpass hoch und genießen am Pass die herrliche Aussicht. Leicht abwärts geht es ins Trentino, bis Sie in gemächlichem Anstieg den Gampenpass erreichen. Von da an geht es bergabwärts mit Blick auf Meran und das Etschtal, vorbei an Nals, Terlan, Andrian und Bozen und zurück zum Ausgangspunkt Leifers.

Unser Tipp:

Packen Sie Wind- und Regenschutz ein, damit Sie bei der langen Abfahrt nicht auskühlen!

> Mountainbike

Auch das Mountainbike wird sich in Leifers, Branzoll und Pfatten wohlfühlen.

Ob im Frühling, Sommer oder Herbst, MTB-Liebhaber treten auf Forst- und Waldwegen fest in die Pedale.

Erkunden Sie zahlreiche Trails, die in die Leiferer Bergfraktion Seit, nach Deutschnofen und über den Breitenberg, nach Kaltern oder Montiggl führen und genießen Sie herrliche Ausblicke auf die Umgebung.

„Es ist das Ungewisse, das hinter der nächsten Kurve auf mich wartet, was meine Räder vorantreibt.“ (Heinz Stücke)



Tour nach Deutschnofen

-  ca. 4 h
-  21 km
-  ca. 1145 m
-  Nr. 5, 1, 11

Wegverlauf:

Vom Stadtzentrum Leifers fahren Sie der Weissensteinerstraße entlang, am Haus Emmaus vorbei bis nach Deutschnofen. Von dort aus folgen Sie zuerst dem Weg Nr. 1 und dann Nr. 11 bis zu den Steinerhöfen, von wo aus es über den Breitenberg zurück nach Leifers geht.

Unser Tipp:

MTB-Tour nur für Fortgeschrittene, steile und anspruchsvolle Anstiege mit schottrigem und steinigem Untergrund, welcher Technik erfordert.

Durch den Montiggler Wald

-  ca. 5 h
-  48 km
-  ca. 575 m
-  Etschradweg, Nr. 2, 1, 5A, 5, Etschradweg

Wegverlauf:

Auf dem Etschradweg Richtung Bozen bis nach Sigmundskron folgen Sie der Beschilderung nach Eppan. Am Kreisverkehr von St. Michael in Eppan biegen Sie Richtung Montiggler ab. Die langsam ansteigende Straße führt direkt zu den Montiggler Seen und durch den Montiggler Wald über Rungg nach Schreckbichl, Girlan und zurück nach Sigmundskron. Von da aus radeln Sie zurück nach Leifers.

Unser Tipp:

Setzen Sie sich ans Ufer des kleinen Montiggler Sees und erfrischen Sie Ihre Zehen im Wasser, es wird sich lohnen!

Tour nach Kohlern

-  ca. 3.30 h
-  32 km
-  ca. 593 m
-  Nr. 5, 6, 1, 5

Wegverlauf:

Diese Tour führt Sie von Leifers über den Etschradweg bis nach Bozen, von wo aus Sie die Bergfraktion Kohlern mit der Seilbahn erreichen. Dort folgen Sie zuerst den Wegen Nr. 5 und 6 bis zum Gasthof Schneiderwiesen und dann Weg Nr. 1 am Wölfelhof vorbei bis nach Deutschnofen. Ab Deutschnofen folgen Sie dem Weg Nr. 5, der Sie über den Breitenberg zurück nach Leifers bringt.

Unser Tipp:

Diese Tour kann anspruchsvoller gestaltet werden, wenn man auf die Seilbahn verzichtet.

Kleine Tour ab Schneiderwiesen

-  ca. 2 h
-  9 km
-  ca. 500 m
-  Nr. 1, E5, 5, 6

Wegverlauf:

Ab dem Gasthof Schneiderwiesen folgen Sie dem Weg Nr. 1, der Sie am Aussichtspunkt Rotwand vorbei führt, von wo aus Sie das gesamte Unterland überblicken. An der Abzweigung wechseln Sie auf den Weg E5, fahren an Herrenkohlern vorbei und wählen an der nächsten Kreuzung Weg Nr. 5 und Weg Nr. 6, welche Sie zurück zum Gasthof Schneiderwiesen bringen.

Unser Tipp:

Eine Tour, die auch Ihre Kinder begeistern wird! Um sie einfacher zu gestalten, kann ab Kohlern die Straße (Weg Nr. 3 und 3B) zur Rückkehr nach Schneiderwiesen genommen werden.

Alte Bahntrasse Fleimstal

-  ca. 4.30 h
-  34 km
-  ca. 873 m
-  Alte Fleimstaler Bahntrasse

Wegverlauf:

Über den Etschradweg fahren Sie bis nach Auer, am ersten Abgang vom Radweg - beim Imbiss Castelfeder - überqueren Sie die Hauptstraße und fahren ein Stück zurück bis Sie die Beschilderung „Alte Bahntrasse“ finden. Der Weg führt durch das Biotop Castelfeder und weiter nach Pinzon, wo Sie der Pinzonerstraße bis kurz vor Montan folgen. Rechts geht der Weg der alten Bahntrasse ab, der Sie über Kaltenbrunn bis nach San Lugano führt.

Unser Tipp:

Auf dieser Strecke ist es jederzeit möglich, die Tour abzubrechen und auf der Hauptstraße zurück zu fahren.

Kalterer Höhenweg

-  ca. 5.30 h
-  50 km
-  ca. 836 m
-  Etschradweg, Nr. 9, 11, Etschradweg

Wegverlauf:

Über den Etschradweg geht es bis zum Kalterer See und Kaltern, durch die Fraktion St. Anton und von dort dem Weg Nr. 9 entlang, dem Kalterer Höhenweg. Am Ende des Weges erreichen Sie ein Forsthaus mit Brunnen (Ziegelstadel) und fahren anschließend auf dem Weg Nr. 11 weiter in Richtung Altenburg, er bringt Sie zurück zum Kalterer See. Folgen Sie dem Etschradweg zurück nach Leifers.

Unser Tipp:

Knappe Wasserreserven? Legen Sie am Ziegelstadel einen kurzen Halt ein und füllen Ihre Flasche wieder auf.

> Familientipps



Geoparc Bletterbach

Der Geoparc Bletterbach in Aldein zählt zum UNESCO Welt-naturerbe und ist ein Erlebnis für Groß und Klein. Fossilien, Pflanzenabdrücke und Saurierspuren, die Sie in der Schlucht entdecken können, erzählen vom Geschehen und dem Leben auf der Erde vor vielen Millionen Jahren. Alternativ zum Wandern gibt es ein Besucherzentrum am Beginn des Bletterbaches.

Infos: www.bletterbach.info



Latemarium

Ein Wandergebiet, welches Kinderherzen höher schlagen lässt! Die zahlreichen Themenwege sind reich an Erlebnissen und Erfahrungen, die Groß und Klein auf spielerische Art und Weise von Station zu Station und an zahlreichen Almhütten vorbei bringen.

Infos: www.latemarium.com



Urlesteig

Der Naturerlebnispfad hat sechs Etappen, so dass Sie je nach Lust und Laune 70 bis 560 Höhenmeter absteigend bewältigen können. Hier gleiten Ihre Kinder mit einem Floß über den Teich, kraxeln auf die Riesenlibelle, suchen im Latschenlabyrinth nach dem richtigen Weg und erleben vieles mehr!

Infos: www.sarntal.com



Tonis Sagenwelt

Der 2 km lange Parcours startet direkt an der Bergstation der Bergbahn Rittner Horn. Über die Schwarzseespitze und das untere Horn führt der kinderwagentaugliche Weg zum Horst von Toni dem Adler. Panoramaturm, Wasserwelt oder Tonis Adlernest laden zum Klettern, Spielen und Genießen des Panoramas ein.

Infos: www.ritten.com

> Freizeitaktivitäten

Radverleih

Ride +39 Kennedystraße 181, Leifers
T +39 0471 537500
 ⌚ von April bis Oktober Öffnungszeiten unter: www.laives-info.it/rentabike



Eislaufen

Brantenbachstraße 12, Leifers
T +39 335 627 6540 (17–19 Uhr)
 ⌚ Ende Oktober bis Anfang März

Kneippanlage

Brantenbachstraße 12, Leifers
T +39 335 627 6540 (17–19 Uhr)
 ⌚ von Anfang Juni bis Ende Oktober
Eintritt: frei



Tennis

Aldeinerstraße 23, Branzoll
T +39 331 735 1051
 ⌚ Von Anfang April bis Ende September
 Platzreservierung erforderlich
 Schlägerverleih vor Ort

Informationen zu den Öffnungszeiten unter: www.leifers.guestnet.info

Freibad Lido Leifers

Bahnhofstraße 27, Leifers
T +39 0471 950 420
 ⌚ Ende Mai bis Mitte September



Sportfischerei Branzoll

Zur Lende, Branzoll
T +39 333 723 1411
 ⌚ Anfang März bis Anfang November

> Schlechtwettertipps

Auch der Regen ist schön, wenn man die Sonne im Herzen hat!

Regenwetter ist kein Grund Trübsal zu blasen, mit den richtigen Tipps wird auch ein Regentag zum Highlight in Ihrer Urlaubswoche!

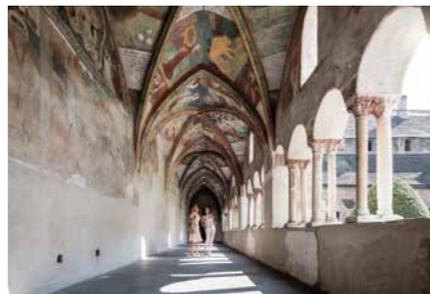


Stadt @ Shopping

In unseren Städten **Bozen, Meran** und **Brixen** laden traditionelle Geschäfte, Boutiquen, Restaurants und Cafés unter historischen Laubendurchgängen und in den geschichtsträchtigen Gassen zum Bummeln und Verweilen ein.

Twenty, das Shopperlebnis in Bozen, ist mit über 80 Geschäften das größte Shoppingcenter Südtirols. Und wer so richtig in Shoppinglaune ist, der ist im **Outlet Center Brenner** gut aufgehoben, von Bekleidung über Lederwaren bis hin zu Haushaltsartikeln, hier werden all Ihre Wünsche erfüllt!

Der geschichtsreiche **Dom Maria Himmelfahrt**, direkt am Waltherplatz ist die Stadtpfarrkirche und das Wahrzeichen von Bozen. In der **Domschatzkammer** befindet sich eines der umfangreichsten barocken Kircheninventare im Tiroler Raum. Sehenswert ist auch der **Dom zu Brixen** - die ranghöchste und aus architektonischer Sicht eine der interessantesten Kirchen in ganz Südtirol.



Museen @ Schlösser

Vorab die Klassiker: **Ötzi**, der wohl berühmteste Bewohner der Stadt Bozen, das **Schloss Runkelstein** in Bozen mit dem weltweit größten profanen Freskenzyklus und das **Schloss Sigmundskron**, eines der 6 Messner Mountain Museen – das müssen Sie einfach gesehen haben!

Im eindrucksvollen **Weinmuseum** in Kaltern oder im bemerkenswerten **Südtiroler Obstbaumuseum** in Lana bekommen Sie einen Einblick in die Südtiroler Obst- und Weinbauwelt von damals und heute.

Die **Festung Franzensfeste** hingegen ist kein Museum im klassischen Sinne: viel mehr ein Ort der Begegnung und des kulturellen Austauschs. Oder wie wäre es mit einer Besichtigung der geheimnisvollen **Bunker des oberen Vinschgaus**, eingebettet und gut getarnt in der Obervinschger Kulturlandschaft?



Unsere Museen lassen auch Kinderherzen höher schlagen!

Im **Naturmuseum** in Bozen lernen Sie spielend und experimentierend die Ökosysteme Südtirols kennen, im **Bienenmuseum** auf dem Ritten wird die Wunderwelt der Honigbiene erforscht und die faszinierende **Eisenbahnwelt** in Rabland versetzt Klein

und Groß ins Staunen. Im **Erlebnisbergwerk Villanders** zeugt jeder Stein von den Mühen des Bergarbeiterlebens, ein Stück Vergangenheit hautnah!

Aktiv @ Freizeit

Im **Salewa Cube** in Bozen Süd, der derzeit größten **Kletterhalle** Italiens und in der **Boulder- und Kletterhalle Rockarena** in Meran findet die Kletter-Community der Bergsportbegeisterten ihren Platz. Oder wie wäre es mit Trampolinspaß für Groß und Klein? **Easy Jump** in Neumarkt macht es möglich!



Einen Tag lang abschalten kann man in der **Therme Meran**, ein Ort des Wohlbefindens inmitten der Kurstadt. In Brixen im Hallenbad der **Aquarena** ist hingegen Action mit der ganzen Familie angesagt.

Einem gemütlichen **Kinoabend** steht auch nichts im Wege! Ob im Filmclub, im Cineplex oder im UCI Cinema, alle Kinos sind in Bozen und leicht zu erreichen.

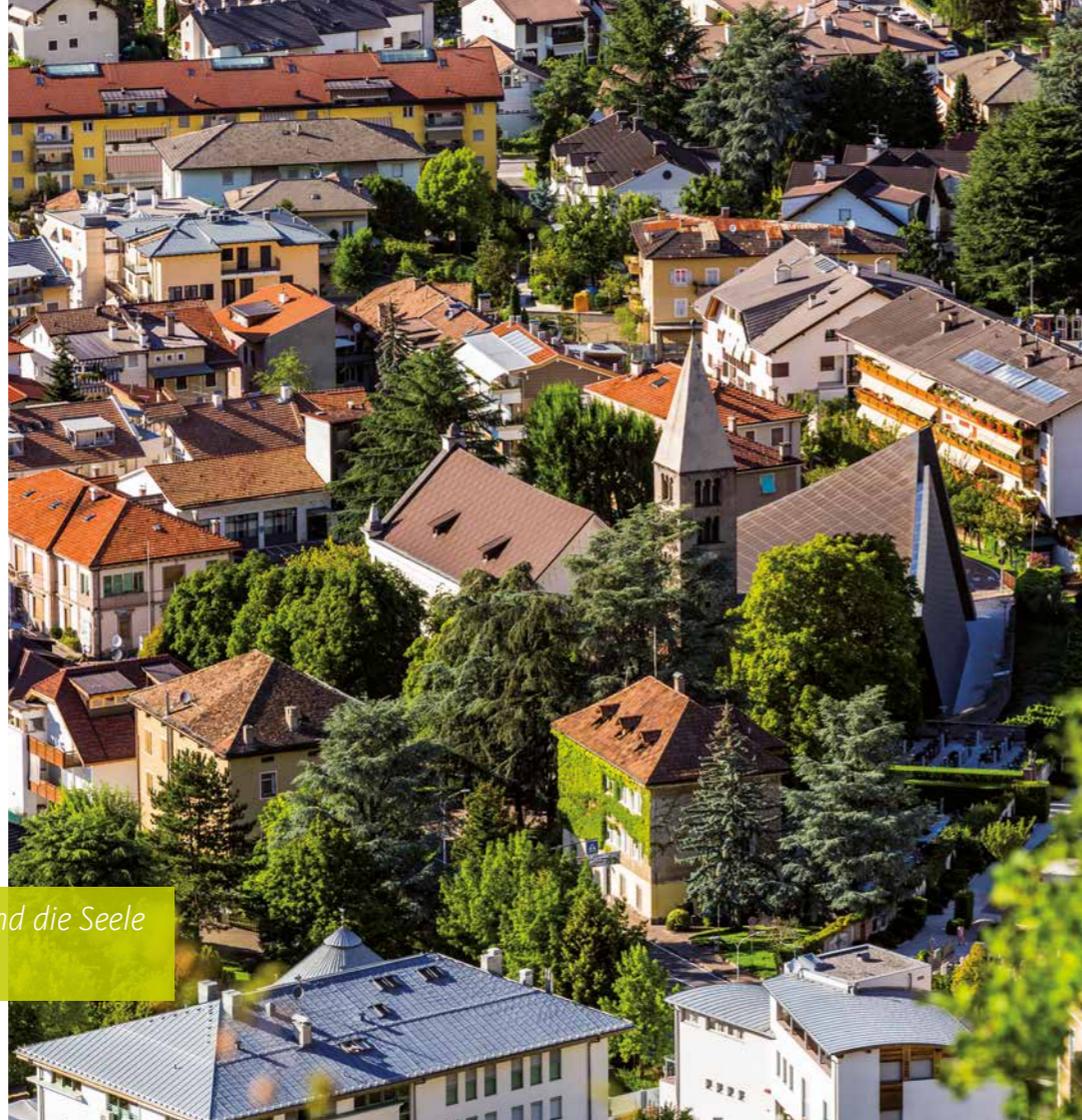
> Stadt & Kultur

Südtirols Kultur erleben und genießen.

Möchten Sie Südtirols Kultur kennenlernen? Museen & Ausstellungen besuchen? Schlösser & Burgen erkunden sowie mehr über ihren Ursprung erfahren? Oder haben Sie eine Leidenschaft für Kirchen & Kapellen?

Leifers-Branzoll-Pfatten, im Herzen Südtirols gelegen mit hervorragender Anbindung an alle Landesteile, lädt zur Kul-Tour ein!

„Kultur und Tradition sind die Seele eines Landes“ (Unbekannt)



Die Apfelstadt Leifers

Leifers ist die jüngste Stadt Südtirols und befindet sich ca. 10 km südlich von Bozen, inmitten von rund 500 ha Apfelplantagen. Sie zählt mit ihren Fraktionen Steinmannwald, St. Jakob und Seit rund 18.000 Einwohner, welche zu 28% der deutschen und zu 72% der italienischen Sprachgruppe angehören. Das Wahrzeichen der Stadt, welches auch das Gemeindewappen ziert, ist das Peterköfele, die Kapelle der ehemaligen Burg Lichtenstein. Leifers ist sehr zentral gelegen und bietet sich somit als idealer Ausgangspunkt für zahlreiche Ausflugsziele an!



Das Weindorf Branzoll

Die Gemeinde Branzoll mit ihren knapp 3.000 Einwohnern liegt auf einem breiten Schuttkegel, der errichtet wurde, um den Gefahren der ursprünglich sehr häufig auftretenden Etschhochwässer auszuweichen. Bis in das 19. Jahrhundert hinein bildeten Viehzucht und Weinanbau die wirtschaftliche Grundlage der Bevölkerung. Auch der Holzhandel über den Etschhafen und der Porphyrbau blühten. Das Dorfbild von Branzoll ist durch einige herrschaftliche Ansitze geprägt, empfehlenswert ist deshalb ein Spaziergang durch Branzoll auf den Spuren der Geschichte.



Das Weindorf Pfatten

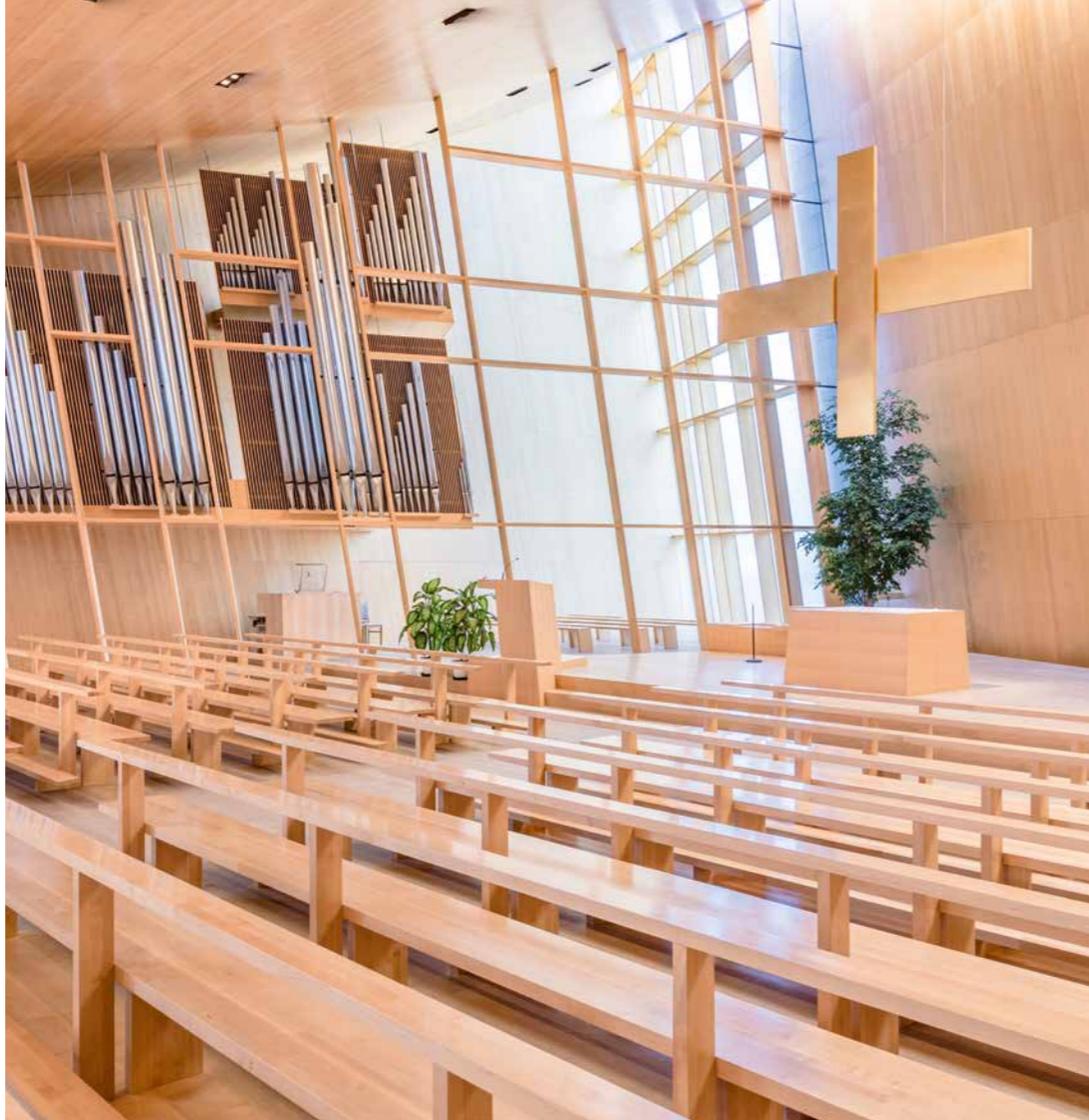
Das Dorf Pfatten erstreckt sich an der Ortskante des Mitterbergs und überrascht mit der Weitläufigkeit seiner Gemeindegrenzen, die von Bozen bis zum Kalterer See reichen. Pfatten zählt zwar nur rund 1.000 Einwohner, glänzt aber mit vielen kleinen Details. In Archäologiekreisen ist das kleine Gebiet wegen seines spätbronze- und früheisenzeitlichen Gräberfelds Stadlhof bekannt. Zu den Sehenswürdigkeiten von Pfatten gehören die zwei Burgruinen auf dem Mitterberg: Die Laimburg steht auf dem Kreithersattel und die Leuchtenburg thront hoch über dem Kalterer See.



› Sehenswürdigkeiten

Für die Lust auf eine kulturelle Reise haben wir die richtigen Tipps für Sie im Gepäck!

Erleben Sie unsere drei Gemeinden Leifers, Branzoll und Pfatten von ihren schönsten Seiten und kundschaften Sie bemerkenswerte Kirchen und Kapellen aus. Auch die Umgebung hat so einiges zu bieten, das man sich nicht entgehen lassen sollte: das Schloss Sigmundskron mit seinen einzigartigen Ein- und Ausblicken, das Ötzi Museum mit dem berühmten Mann aus dem Eis oder die imposanten Dolomiten, alles ist in kurzer Zeit erreichbar!



Die Leiferer Pfarrkirche

Alte und neue Struktur harmonisch zusammengefügt.

Der historische Teil der Leiferer Pfarrkirche, welcher im romaneschen Stil erbaut ist, wurde erstmals um 1286 n. Chr. schriftlich erwähnt. Man optierte für die Erweiterung der bestehenden Pfarrkirche, und nicht für ein eigenes Pfarrhaus, um die Verbindung der zwei Sprachgruppen zu stärken. Im Jahr 2000 wurde mit dem Bau begonnen und nur 4 Jahre später war es dann endlich so weit, die neue Kirche in sehr moderner Gestaltung konnte eingeweiht werden. Die besondere Form des Zeltes symbolisiert Annahme, Haus, Freundschaft aber auch Verständnis, das dem Volk den Weg zur ewigen Heimat weisen soll. Als zentrales Zeichen für das



Christentum wurde ein großes Triumphkreuz über dem neuen Altar angebracht, das die Auferstehung versinnbildlicht. Das „Licht“, das den ganzen Kirchenraum auf verschiedenste Weise ausfüllt, repräsentiert Christus, der das Licht für die Welt ist. Die Kirche beherbergt das wertvolle Gnadenbild von Maria Weissenstein, welches im 18. Jh. während der Kirchensprengungen und Klosteraufhebungen

vom Kurat von Leifers, Johann von Kolb, von Weissenstein nach Leifers in Sicherheit gebracht wurde. Der Sage zufolge wurde am Fundort des Gnadenbildes von einem frommen Bauern Namens Leonhard eine Kapelle zu ehren Maria erbaut. Die Kapelle wurde in die Kirche mit eingebaut und kann heute noch besichtigt werden.

🕒 täglich von 7–19 Uhr

Das Peterköfele

Das Wahrzeichen von Leifers.

Das Peterköfele ist das Wahrzeichen von Leifers und ziert auch das Gemeindewappen der Stadt. Das kleine Kirchlein St. Peter auf dem Hügel oberhalb von Leifers stammt ursprünglich aus dem 12. Jh. und war einst als Kapelle der Burg Lichtenstein gedacht. Zur Burg gehörten der Bergfried

auf dem Kofel und eine untere Burg, welche um 1160 erbaut und um 1290 zerstört wurde. Heute ist die Kapelle nur noch von außen zu besichtigen, im Inneren befindet sich nur noch der steinerne Altar mit Mensaplatte.



Die Pfarrkirche zum heiligsten Herzen Jesu



Als die ursprüngliche Kirche von Branzoll, die St. Leonhard Kirche, zu klein geworden war, wurde im Jahre 1896 die neue Pfarrkirche im neuromanischen Stil errichtet. Es handelt sich um eine dreischiffige Basilika mit durchfenstertem Obergaden, Flachdecke und einem Turm mit Pyramidendach. Die Kirche wurde 1897 eingeweiht und dem hl. Herzen Jesu gewidmet.

🕒 täglich von 8–18 Uhr

Das Kirchlein St. Jakob in der Au



Das Kirchlein wurde zum ersten Mal im Jahre 1237 erwähnt. Der Hauptpatron ist der Apostel Jakobus der Ältere, außerdem wurde die Kirche auch der hl. Barbara und dem hl. Christophorus geweiht. Ursprünglich war das Kirchlein ein romanischer Langhausbau, welcher im 15. Jh. den neuen gotischen Architekturformen angepasst wurde. Der alte gotische Flügelaltar, der ebenfalls aus dem 15. Jh. stammt, ist im Inneren der Kirche noch erhalten. Weitere Informationen und **Anmeldung zur Besichtigung:**
T +39 0471 950 420

Die Burgruine Laimburg



Die Burg Laimburg wurde im 13. Jahrhundert von den Herren von Laimburg als Ansitz erbaut und war als Sicherung des Übergangs über den Kreithersattel, der Verbindung zwischen Etschtal und Überetsch gedacht. Ursprünglich wurde die Burg im romanischen Stil erbaut und 1342 im gotischen Stil erweitert. Gegen Ende des 15. Jahrhunderts wurde die Burg aufgegeben und verfiel dann bis ins 17. Jahrhundert zur Ruine. Die Burganlage wurde 2002 vollständig renoviert und gesichert und ist seitdem frei zugänglich.

Die Burg Leuchtenburg



Bei der Leuchtenburg handelt es sich um die Ruine einer Höhenburg, die im 13. Jahrhundert oberhalb des Kalterer Sees von den Herren von Rottenburg im Gemeindegebiet Pfatten erbaut wurde. Die Festung war durch ihre gute Lage und durch die auffällige Schildmauer besonders gut geschützt. Nach 1610 stand die Leuchtenburg leer und verfiel allmählich zur Ruine. Heute ist die Ruine frei begehbar, im Inneren erkennt man gut erhaltene Reste des Saalbaues und der Fresken aus dem 15. Jahrhundert.

> Sehenswertes in der Umgebung



Bozen

An keinem anderen Ort als in der Landeshauptstadt der kleinen Alpenprovinz ist die Begegnung zwischen dem italienischen Temperament und dem heimatverbundenen Südtiroler so sichtbar. Auf dem Waltherplatz, der Piazza, dem größten und bekanntesten Platz in Bozen, genießen Sie ihren Latte Macchiato, mit Sicht auf den Bozner Dom Maria Himmelfahrt. Die berühmten Laubdurchgänge mit ihren traditionsreichen Boutiquen laden zum Einkaufsbummel ein. Am Obstmarkt locken die Händler mit frischem saisonalem Obst, Gemüse und Südtiroler Spezialitäten. Bozen ist aufgrund der guten Bahn- und Busverbindungen ein attraktives Ziel für jedermann. Auch mit dem Rad ist Bozen gut zu erreichen, 2015 wurde die Stadt zu einer der fahrradfreundlichsten Städte Europas gekürt.



Meran

Meran, auch als Kurstadt bekannt, ist nach Bozen die zweitgrößte Stadt Südtirols und befindet sich inmitten der schönen Südtiroler Bergwelt. Nicht nur bedeutsame Burgen und Schlösser gehören zu den Kulturschätzen, auch das Wahrzeichen der Stadt, das Kurhaus, ist ein Meisterwerk des Jugendstils. Genießen Sie einen Spaziergang entlang der Passerpromenade mit vielen sonnigen Sitzgelegenheiten oder bummeln Sie durch die Altstadt mit verschiedensten Geschäften und Boutiquen entlang der mittelalterlichen Laubengewölbe. Die Gärten von Schloss Trauttmansdorff, die schönsten Gärten Italiens, bieten Ihnen die einzigartige Gelegenheit einen Einblick in exotisch-mediterrane Landschaften zu erhalten.



Der Kalterer See

Der Kalterer See gehört zu den Naturbadeseen, er ist der wärmste See der Alpen und zählt zu den größten in ganz Südtirol. Ob mit dem Auto oder mit dem Fahrrad, von Leifers aus ist der See leicht zu erreichen und immer einen Ausflug wert! Neben dem Baden bietet der Kalterer See zahlreiche Möglichkeiten einen schönen Tag zu verbringen: Tretboot oder Ruderboot fahren, Segeln, Windsurfen, Wandern, Radfahren oder doch lieber die Seele baumeln lassen, es ist für jeden was dabei.



Die Dolomiten

Die Dolomiten sind vor rund 200 Millionen Jahren entstanden und bestehen aus Kalk- und Dolomitgestein. Sie sind wohl eine der bekanntesten Bergketten der Welt und gehören seit 2009 aufgrund der besonderen Schönheit und Geologie zum UNESCO Weltkulturerbe. Typisch für die Gebirgsgruppe ist der sprunghafte Wechsel zwischen abschüssigen Felsen und sanften grünen Almen. Wegen seiner markanten Form und seinem hohen Wiedererkennungswert gilt der Schlern als Symbol und Wahrzeichen Südtirols. Unter anderem zählen Sella, Rosengarten, Geislergruppe und die Latemargruppe zur Gebirgskette, sie alle sind von Leifers in rund einer Stunde erreichbar.

> Museen



Archäologiemuseum

Das wohl besonderste am Südtiroler Archäologiemuseum in Bozen ist der Blick auf eine der bekanntesten Mumien der Welt: Ötzi. Erleben Sie eine Zeitreise durch die Kupferzeit und erfahren Sie alles rund um das Leben, die Waffen und die Kleidung des 5.300 Jahre alten Mannes aus dem Eis.

Infos: www.iceman.it



MMM Firmian

Die Burg Sigmundskron zählt zu den ältesten Burgen in Südtirol und beherbergt eines der sechs Messner Mountain Museen. Die Ausstellung erzählt in Form von Bildern, Gegenständen, Reliquien und Skulpturen von der Auseinandersetzung zwischen Mensch und Berg.

Infos:

www.messner-mountain-museum.it



Naturmuseum

Entdecken Sie bei Dauer- und Sonderausstellungen die geheime Welt der Natur! In Südtirol liegen viele Ökosysteme auf engem Raum beieinander, dieses Zusammenleben veranschaulicht das Naturmuseum Südtirol. Hier testen Sie Ihre Kenntnisse zu den Pflanzen und Tieren Südtirols und erkunden seltene Mineralien und Fossilien. In diesem Museum gilt: bitte berühren!

Infos: www.natura.museum



Museion

Kunst in all ihren Facetten. Seit 1985 baut das Museion eine Sammlung moderner und zeitgenössischer Kunst auf. Mittlerweile zählt die Sammlung 4.500 Arbeiten bedeutender regionaler und internationaler Künstler und das Museion setzt sich für die Erhaltung dieser Werke ein.

Infos: www.museion.it

> Schlösser und Burgen



Schloss Runkelstein

Über der Stadt Bozen liegt in eindrucksvoller Lage auf einem Felsvorsprung das mächtige Schloss Runkelstein. Es beherbergt den größten mittelalterlichen profanen Freskenzyklus und ist deshalb auch als „die Bilderburg“ bekannt. Vom Stadtzentrum Bozen ist das Schloss in einer halben Stunde Fußmarsch zu erreichen.

Infos: www.runkelstein.info



Burgendreeck

Schloss Korb, Burg Boymont und Burg Hocheppan, so heißen die drei geschichtlichen Gemäuer, die das Eppaner Burgendreeck bilden. Sie alle thronen oberhalb von Missian und liegen dem Gantkofel zu Fuß. Sehr beliebt ist die kunsthistorische 3-Burgenwanderung.

Infos: www.eppan.com



Haselburg

Die Haselburg ist die Halbruine einer Höhenburg aus dem 13. Jahrhundert. Sie befindet sich in majestätischer Lage oberhalb von Haslach, einem Stadtteil von Bozen. Heute beherbergt die Burg ein renommiertes Restaurant und die sogenannte Skybar, eine Bar mit Dachterrasse und Blick über Bozen.



Haderburg

Die Haderburg, auch als Schloss Salurn bekannt, ist eine hochmittelalterliche Burgruine und wurde Anfang des 13. Jahrhunderts erbaut. Sie thront über Salurn, bewacht die Salurner Klause und ist eines der wichtigsten Denkmäler Südtirols. Seit 2003 ist die Burg für Liebhaber zugänglich und seit rund 5 Jahren schmaust man in der Haderburgschenke wie zu Ritters Zeiten.

> Restaurants in Leifers, Branzoll und Pfatten

In unseren Gastbetrieben stehen auf der Speisekarte Speck, Gulasch und Knödel gleich neben Nudeln, Tomaten-Mozzarella und Pizza. In Südtirol treffen alpine und mediterrane Gaumenfreuden aufeinander und verwöhnen Ihre Sinne. Unsere Gastwirte freuen sich auf Ihren Besuch!

Gasthaus Brunner

Luigi Negrellistraße 128, Leifers
T +39 0471 194 1361
 Ruhetag: Sa

Gasthof Locanda al Drago

Alte Kirchenstraße 15, Branzoll
T +39 0471 967 103
 Ruhetag: Sa ab 13 Uhr & So

Restaurant | Pizzeria | Café Da Carlos

J.F. Kennedystraße 280, Leifers
T +39 0471 1810948
 Kein Ruhetag

Restaurant | Café Rotwand

M. Gamperstraße 2, Steinmannwald
T +39 0471 954 512
 Ruhetag: So

Restaurant | Pizzeria | Café Steinmannwald

Brennerstraße 51, Steinmannwald
T +39 0471 954 243
 Ruhetag: So

Restaurant | Pizzeria | Café Steiner

J.F. Kennedystraße 32, Leifers
T +39 0471 954 225
 Ruhetag: Mo

Restaurant | Pizzeria Zum Mohren

J.F. Kennedystraße 258, Leifers
T +39 0471 590 148
 Ruhetag: So

Restaurant | Pizzeria Würstlhof

St. Jakobstraße 151, St. Jakob
T +39 0471 251 081
 Ruhetag: Mo

Restaurant | Café Zur Brücke

Pfattnerstraße 19, Leifers
T +39 0471 951 677
 Öffnungszeiten: März–Oktober
 Ruhetag: Mo

Gasthof Rechtebner

Seit 21, Seit
T +39 0471 250 142
 Öffnungszeiten: nur Sa & So von
 Mitte Februar-Ende November

Buschenschank Schluntner

Seit 26, Seit
T +39 0471 251 868
 Öffnungszeiten: nur Sa & So
 von Mitte März–Mitte Juni und Sept–Nov.

Gasthof Schneiderwiesen

Seit 41, Seit
T +39 0471 250 500
 Öffnungszeiten: März–November
 Ruhetag: Mi (außer Juni–September)

Gasthaus Schwabhof

Brantental 1, Leifers
T +39 0471 950 328
 Ruhetag: Mi

Jausenstation Schwobmiel

Brantental 2, Leifers
T +39 0471 967 741
 Öffnungszeiten: Mai–Oktober

Jausenstation Soini & Söhne

Reichsstraße 12, Branzoll
T +39 0471 967 044
 Ruhetag: So (nur August)

Jausenstation Tschueggghof

Breitenbergstraße 17, Leifers
T +39 0471 955 029
 Öffnungszeiten: März–November
 Ruhetag: So (nur Juli und August)

Hofschank Köhlhof

Seit 39, Seit
T +39 0471 254 120
 Öffnungszeiten: nur Sa & So von
 April–Mitte Juni und August–Mitte November

Alle Angaben zu Öffnungszeiten und Ruhetagen sind ohne Gewähr. Genaue Öffnungszeiten finden Sie unter: www.leifers.guestnet.info

> Cafés, Konditoreien, Bäckereien

Egal ob mit einem schmackhaften Cappuccino und einem herzhaften Croissant den Tag beginnen oder einen erfrischenden Aperitif genießen, bei uns sind Sie immer richtig! Und Eis?! Eis geht immer!

Café La Costa

St. Jakobstraße 161, St. Jakob/Leifers
T +39 0471 254 136

Café Stamper

Bahnhofstraße 19, Branzoll
T +39 0471 967 023

Café | Eisdiele Alla Stazione

Bahnhofstraße 49, Leifers
T +39 0471 954 547



Bäckerei | Café Mein Beck

Kennedystraße 158, Leifers
T +39 0471 678 652

Vinothek Veritas

Kennedystraße 218, Leifers
T +39 0471 951 829

> Mit Bus & Bahn durch Südtirol

Mobilcard

Die Mobilcard ermöglicht es, alle öffentlichen Verkehrsmittel in Südtirol mit nur einem Ticket zu nutzen. Einfach einsteigen und losfahren!

- Regionalzüge: Vom Brenner bis nach Trient, von Mals bis nach Innichen/Vierschach
- Nahverkehrsbusse: Stadtbusse, Überlandbusse und Citybusse
- Seilbahnen: Ritten, Kohlern, Mölten, Meransen und Vöran
- Trambahn Ritten und Standseilbahn auf die Mendel
- Postauto zwischen Mals und Münstair



App **südtirolmobil**

Preise Mobilcard	Erwachsene	Junior (6-14 Jahre)
1 Tag	15,00 €	7,50 €
3 Tage	23,00 €	11,50 €
7 Tage	28,00 €	14,00 €

Museumobil Card

Mit der museumobil Card sind Sie bestens ausgerüstet, um auf Entdeckungstour zu gehen! Fahren Sie unbegrenzt mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln und besuchen Sie über 80 Museen und Sammlungen in ganz Südtirol.

Preise Museumobil	Erwachsene	Junior (6-14 Jahre)
3 Tage	30,00 €	15,00 €
7 Tage	34,00 €	17,00 €



Hinweise

Entwertung: Die Karten sind nicht übertragbar und müssen bei jeder Fahrt entwertet werden. Auf der Karte sind vor der ersten Nutzung der Name und der Gültigkeitszeitraum einzutragen.

Kinder unter 6 Jahren benötigen keinen Fahrschein, auch die Eintritte in die Museen sind für sie kostenlos.

Fahrrad: Das Fahrrad benötigt einen zusätzlichen Fahrschein, Tageskarte 7 €, bei jeder Fahrt zu entwerten. Mitnahmemöglichkeit solange Platz vorhanden. Ausgenommen sind die integrierten Seilbahnen, dort gilt: eine eigene Fahrkarte zum Tarif der jeweiligen Seilbahn für jede Fahrt lösen.

Verkaufsstellen: Tourist-Info Leifers, Fahrkartenautomaten am Zugbahnhof Leifers und Branzoll.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Tourismusverein Leifers Branzoll Pfatten

Kennedystraße 88 • I – 39055 Leifers

T +39 0471 950 420 • tourist@leifers-info.it • www.leifers-info.it



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Unterland
Vertrauen vor Ort.